



PROGRAMM

ERÖFFNUNGSWOCHENENDE
21./22.09.2024

SAMSTAG | 21.09.2024



Foto: www.tapethatcollective.com

Ab 14.00 Uhr | Das Tape-Art Kollektiv TAPE THAT mit Ihrem Konzept „Break of continuity“

Das weltweit aktive Berliner Künstlerkollektiv Tape That nutzt die Kunst der Tape Art – welche als eigenständige Kunstform in den letzten 10 Jahren rasant an Beliebtheit gewonnen hat – um vorhandene Sehgewohnheiten aufzubrechen und neue grafische Blickwinkel am und rund um das Gebäude des ehemaligen Kaufhofs entstehen lassen.

Ihr Konzept „Break of continuity“ spielt mit einer Vielzahl von länglichen, unterschiedlich breiten farbigen Linien, die sich quer über die Fensterfronten des ehemaligen Kaufhofs erstrecken werden. Diese Linien werden durch verschiedene Stränge gebrochen und überlagert, was eine dynamische, vielschichtige Optik schaffen wird. Die vielfältigen Farben und Kontraste sowie die Brüche symbolisieren den Umbruch, den dieser Ort in naher Zukunft erleben wird. Sie stehen sinnbildlich für das temporäre „Verpacken“, wie bei einem Umzug oder einer Renovierung, um nach einer Phase der Neugestaltung neu „ausgepackt“ zu werden.

Für manche Orte, wie hier am Beispiel des Kaufhausgebäudes, endet eine Ära, und es sind neue Ideen nötig, um den Wandel zu gestalten. Dies bedeutet auch, Altes loszulassen – Dinge, die in der Vergangenheit ihren Wert hatten, jedoch kein Modell für die Zukunft mehr sind.

Ab 14.00 Uhr | In der Nische saß eine, die mich anstarrte. Vielteilige Klanginstallation um den ehemaligen Kaufhof

Konstruktivistische Methodik der Raumgestaltung aus sozialen, materiellen und energetischen Beziehungen.

Man hört sie nicht, wenn sie dort oben sitzen, ihre Nester bauen und auf unsere Köpfe blicken. Sie finden und besetzen Nischen, zeigen, dass menschliche Perspektiven zu kurz greifen. Der Negativraum zwischen zwei Fassaden wird durch die Blicke der betongrauen Protagonistinnen befüllt. Aus ihren zahlreichen Blickwinkeln beobachten sie die Bodenflächen der Umgebung und warten. Auf der Suche nach Nahrung scharren ihre Blicke wie die Füße der Passant*innen über den Beton. Die Installation verhandelt den Spielraum von Existenzen, die an urbanen Durchgangsorten verweilen und sich ihnen aussetzen. Stadtauben werden zu Stellvertreter*innen für die unentwegte Suche nach Lebensräumen in einer konstruierten Umgebung.

Die Dynamische Akustische Forschung (DAF) ist ein fluides Kollektiv, das Klang als eine ephemere Kunstform erforscht. Die Gruppe – hervorgehend aus einer Projektklasse der Akademie der Bildenden Künste – legt den Schwerpunkt auf eine konstruktivistische Methodik der Raumgestaltung aus sozialen, materiellen energetischen Beziehungen.



Illustration: Dynamisch Akustische Forschung

Ab 14.00 Uhr | Sensing Spaces von Anna Schübel

Die ortsspezifische Installation *Sonic Fields / Sensing Spaces* von Anna Schübel bespielt das Innere der pneumatischen Blase, welche sich an das ehemalige Kaufhofgebäude schmiegt. Inselartige, durchsichtige Raumobjekte verteilen sich im Inneren der Blase und dienen als Klangkörper der immersiven Mehrkanal-Soundinstallation. Die Blase wird damit in einen sinnlichen Erfahrungsraum verwandelt. Eine abstrakte Komposition erstreckt sich über die begehbaren Raumelemente, versetzt diese in Schwingung, bringt sie zum Vibrieren und lässt somit die Klänge körperlich, auditiv und haptisch spürbar werden. Dadurch sollen Fragen angestoßen werden: Wie klingt der Rhythmus dieses Ortes, wie könnte er in Zukunft klingen? Welche (Klang-) Landschaften sind in einem städtischen Umfeld denkbar? Die multisensorische räumliche Wahrnehmung soll einen neuen Blick auf vorherrschende und mögliche Zustände erlauben und in ersten Auszügen für die Besuchenden erfahrbar machen.

Anna Schübel (*1993) ist bildende Künstlerin und Musikerin aus München und Berlin, die sich in ihrer Praxis mit Sound und den Schnittstellen von Klang, Raum, Wahrnehmung und Wissenschaft beschäftigt. Sie studierte Bildende Kunst und Medienkunst an der Akademie der Bildenden Künste München und der Akademie der Bildenden Künste Wien sowie an der Universität für angewandte Kunst Wien.



Illustration: Anna Schübel

Ab 14.00 Uhr | „An einem sonnigen Tag“ von Mari Terauchi

„An einem sonnigen Tag“ von Mari Terauchi stammt aus ihrer Perspektiv-Serie. Analytisch hat sie versucht, eine andere Art der Perspektive zu zeigen, wie die Perspektive auf einem Foto (2D-Bild), das in eine Skulptur (3D-Bild) umgewandelt wird. Zuerst vermisst Mari die Fotografie und jedes Detail. Mit diesen Maßen sammelt sie die Einzelteile, um die ganze Skulptur zu vollenden. Durch Perspektivwechsel werden neue Sichtweisen geboren und bisherige in Frage gestellt oder neu interpretiert.



Foto: Mari Terauchi

Im Mittelpunkt Mari Terauchis Arbeiten stehen die menschlichen Verhältnisse. Das Thema der menschlichen Bedingungen entspringt ihrer persönlichen Erfahrungen und Neugier auf Menschen, wie sie die Welt sehen.



Illustration: Louise Nguyen

Ab 14.00 Uhr | Besichtigung Turm-Installation von raumlaborberlin

In unmittelbarer Nähe des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes steht ein mysteriöser Gerüstbaukörper: ein Zwitter aus Werkstatt, Beobachtungsstation, Kiosk, Informationsträger und Bauhütte. Der „Förderturm“, gestaltet vom international renommierten Kollektiv raumlaborberlin, bringt Neues im Außenraum zu Tage, unterbricht gewohnte Wege und eröffnet erste ungewohnte Ausblicke. Für die textile Fassade entwirft der Künstler Raul Walch ein Kleid, das sich aus den Schnitten der in Massen verkauften Kleidungsstücke der Kaufhäuser ergibt. Er greift dabei zugleich Modetrends und Farbvorlieben der Besuchenden der Innenstadt in Nürnberg auf. Ähnlich wie in den Schaufenstern der Umgebung wandelt sich der temporäre „Förderturm“ dann zukünftig saisonal in mehreren Abschnitten und erlaubt dadurch auch immer wieder einen Perspektivwechsel auf die Geschehnisse, die rund herum in der Pannenschmieds-gasse passieren.

Ab 14.00 Uhr | Graphic Recording

Welche Wünsche haben die Bürger und Bürgerinnen aus Nürnberg zum Kaufhofareal? Und welche Ideen für eine Nürnberger Stadt der Zukunft? An zwei Tagen wird ein Team aus Live-Zeichnenden parat stehen, um im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses aktiv Ideen, Eindrücke und O-Töne der Nürnberger Bürgerschaft zur zukünftigen Stadtgestaltung zu visualisieren. Dabei werden die Schaufenster des ehemaligen Kaufhofs zum Teil mit Papier bespannt und großformatig Vorstellungen und Ideen aufgezeichnet.



Illustration: Marie Gutmann

Das Team besteht aus Marie Gutmann, Illustratorin aus Nürnberg, die sich auf Graphic Recording und Live-Visualisierungen spezialisiert hat, Benjamin Felis, ein Graphic Recorder, Illustrator und ehemaliger Graffiti-Künstler, Daniela Ekl, die als studierte Journalistin Worte und Botschaften in Bilder übersetzt, Benedikt Plötz, der als diplomierter Produktdesigner Unternehmen zum Thema Innovation berät und vor allem im Bereich Spielwaren visualisiert und gestaltet und Peter Holliger, der seine analytischen Fähigkeiten nutzt, um die wesentlichen Bestandteile von Vorträgen, Seminaren oder Strategien in Bilder zu übersetzen.



Foto: Urban Lab

Ab 16.00 Uhr | Das Amt für Ideen

Du hast eine Idee für die Stadt? Sogar für den leerstehenden Kaufhof? Du suchst Gleichgesinnte oder brauchst Tipps für Anlaufstellen? Dann komm ins Amt für Ideen vom Urban Lab! Die Anlaufstelle für geniale Einfälle für die Stadt. Das „Amt für Ideen“ ist ein erprobtes Format vom Urban Lab und Instrument für Stadtgestaltung. In einer Ideensprechstunde zeigen wir dir, wie aus einer einfachen Idee ein Konzept und schließlich ein umsetzbares Projekt wird. Wir begleiten Bürgerinnen und Bürger dabei, ihre ersten Gedanken zu konkreten Konzepten weiterzuentwickeln, sie mit Hintergrundwissen zu versorgen, sowie hilfreiche Kontakte herzustellen. An diesem Wochenende wird das Amt für die vielen Ideen der Bürger und Bürgerinnen geöffnet sein, die zum Thema „Gestaltung Zukunft der Stadt“ (und des ehemaligen Kaufhof-Areals) in den Austausch kommen können.

Das Urban Lab begeistert Menschen dafür, ihre Stadt selbst zu gestalten. Seit 2015 sind sie dabei, über Partizipation Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsspielräume für die Stadt und ihre Bewohner*innen auszuloten. Es ist ein buntes Team aus Idealist*innen aus den Bereichen Strategie, Design Thinking, Wissenschaft, Design und Architektur.

16.00 – 17 Uhr, 18.00 - 19.30 Uhr, 19.45 – 20.45 Uhr |

Goodies-Crew: DJ-Set mit Alba

Albas Stil ist vielseitig: Ihre Sets bewegen sich irgendwo zwischen Baile, Bass, Breakbeats, Afro, House und Disco – alles vereint durch den gemeinsamen Nenner HipHop/RnB: Herz und Zuhause der Künstlerin. Das Ergebnis ist ein diverser Mix aus Bass, Club Musik und internationalen Bängern, der sich auch auf ihren Goodies-Veranstaltungen so widerspiegelt.



Foto: Porli Parker

Alba Wilczek ist Journalistin, DJ und Speakerin aus Nürnberg. Gerade wohnt sie in München und mischt hauptberuflich in verschiedensten Formaten des Bayerischen Rundfunk mit. Unter anderem schreibt, postete und arbeitete sie für Formate wie den Bayern 2 Zündfunk, die PULS Startrampe für Musik-NewcomerInnen, das BookTok-Format „Literally!“, das Aufklärungs-Instagram-Format Workin Germany, oder auch das politische Format NewsWG, ebenfalls auf Instagram. Sie beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit Themen wie Feminismus, Popkultur, Hip-Hop und Body Positivity, teilt ihre Perspektiven dazu auf ihrem Instagram-Kanal (@quacksalba) und sitzt auch immer wieder als Speakerin auf Podien. Seit sechs Jahren ist Alba auch als DJ aktiv. Sie bedient verschiedenste Genres und spielt deutschlandweit Gigs.



Foto: Lawrays Dance

Ab 16.30 Uhr | LAWRAYS Dance macht die Straße zur ihrer Bühne

LAWRAYS ist stolz auf seine international erfolgreichen Schüler*innen, die in Film und Fernsehen aktiv sind und zahlreiche Titel bei Welt- und Europameisterschaften gewonnen haben. Sie unterstützen regelmäßig tänzerisch öffentliche Veranstaltungen wie die Basketballspiele der Nürnberg Falcons, das HipHop Garden Festival oder den Sommernachtsball. Die Schule arbeitet eng mit den Städten Fürth und Nürnberg zusammen und trägt somit zur kulturellen Vielfalt der Region bei. Erleben Sie im Rahmen des Events Zukunftsmusik eine mitreißende Show von LAWRAYS Dance in der Innenstadt von Nürnberg! Ihr Flashmob führt zum Eventplatz vor dem ehemaligen Kaufhof in der Pfannenschmiedgasse. Im Anschluss findet ein einzigartiges Tanz-Battle statt, bei dem Tänzerinnen und Tänzer aus verschiedenen Städten und Ländern gegeneinander antreten. Seid Teil dieses außergewöhnlichen Austauschs!

LAWRAYS Dance wurde 2011 von Rob Lawray in Nürnberg gegründet. Als die Anzahl der Schüler*innen auf 110 stieg, war der Umzug in die Kaiserstraße in Fürth nötig. Heute umfasst das Angebot Hip Hop, Streetdance für Kinder, Teenager und Erwachsene, Popping, Breaking, Afro Dance, Dancehall, Choreo Class und House Dance. Mit 380 Mitgliedern und Zweigstellen in der Nürnberger Südstadt und Langwasser ist LAWRAYS Dance fest in der Region verwurzelt.

Ab 17.00 Uhr | Eröffnung, Begrüßung und Einführung

Mitten im Geschehen nach dem Flashmob der Streetdancer ist Zeit für die offizielle Eröffnung der Zukunftsmusik am Fuß des Turms von raumlaborberlin mit Vertreterinnen von Stadt und Land, Begrüßung aller Künstler:innen, Partner:innen und der Öffentlichkeit und Einführung in die Zukunftsmusik und ihre weiteren Programme in den nächsten Monaten.

Eröffnung: Prof. Dr. Julia Lehner, 2. Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg
Grußworte: Dr. Kerstin Engelhardt-Blum, Regierungspräsidentin Mittelfranken
Einführung: Dr. Elisabeth Hartung, Leiterin des Projektbüros Kultur

Moderation: Daniel Peter



Foto: Ballroom South Germany BSG

19.30 - 19.45 Uhr, 20.45 - 21.00 Uhr | Voguing Performance des Kollektivs Ballroom South Germany BSG

Die Ballroom-Kultur, die in den 1970er Jahren in den schwarzen und latinX LGBTQ+-Gemeinschaften entstand, ist eine Subkultur, die für ihren Tanzstil namens Voguing bekannt ist. Verwurzelt in Harlem, vereint Voguing Mode, Tanz und Performance-Kunst, gekennzeichnet durch präzise Posen, fließende Bewegungen und das Erzählen von Geschichten durch den Körper. Balls sind nicht nur Orte für Tanzwettbewerbe, sondern auch Schutzräume für Selbstexpression, Widerstandskraft und gewählte Familien. Die Teilnehmenden, bekannt als „Walker“, treten in Kategorien an, die Individualität, Kreativität und den Bruch mit gesellschaftlichen Normen feiern. Diese Kultur stärkt marginalisierte Gemeinschaften und bietet eine Bühne, um Identität, Stolz und die Kunst des Überlebens zu präsentieren.

Ab 20.00 Uhr | VJing mit Lara Diehm

Lara Diehm hat an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg studiert und macht seit 2019 Live Visuals bei Musikveranstaltungen. Ihre künstlerische Forschung besteht zumeist aus ortsspezifischen Videoarbeiten und transmedialen Videoinstallationen, in welchen die Künstlerin auch selbst performativ aktiv wird. Beim VJing schöpft sie aus ihrem Pool an eigenem Videomaterial sowie Found Footage. Es entstehen atmosphärische, oft auch ornamentale Collagen im Bewegtbildformat.



Foto: Lara Diehm



Foto: Kid Velour

Ab 21.00 Uhr | Goodies-Crew: DJ-Set mit Kid Velour

Kid Velour steht seit einem Jahr als DJ erfolgreich hinter den Decks und serviert Mixes, die genauso eine Mischung an Einflüssen sind wie Lou selbst – vielschichtig, überraschend und abwechslungsreich. Immer dabei sind Hip Hop, RnB und Reggaeton.



Ab 22.00 Uhr: Ausklang



Foto: www.tapethatcollective.com

Ab 10.00 Uhr | Das Tape-Art Kollektiv TAPE THAT mit Ihrem Konzept „Break of continuity“

Das weltweit aktive Berliner Künstlerkollektiv Tape That nutzt die Kunst der Tape Art – welche als eigenständige Kunstform in den letzten 10 Jahren rasant an Beliebtheit gewonnen hat – um vorhandene Sehgewohnheiten aufzubrechen und neue grafische Blickwinkel am und rund um das Gebäude des ehemaligen Kaufhofs entstehen lassen.

Ihr Konzept „Break of continuity“ spielt mit einer Vielzahl von länglichen, unterschiedlich breiten farbigen Linien, die sich quer über die Fensterfronten des ehemaligen Kaufhofs erstrecken werden. Diese Linien werden durch verschiedene Stränge gebrochen und überlagert, was eine dynamische, vielschichtige Optik schaffen wird. Die vielfältigen Farben und Kontraste sowie die Brüche symbolisieren den Umbruch, den dieser Ort in naher Zukunft erleben wird. Sie stehen sinnbildlich für das temporäre „Verpacken“, wie bei einem Umzug oder einer Renovierung, um nach einer Phase der Neugestaltung neu „ausgepackt“ zu werden.

Für manche Orte, wie hier am Beispiel des Kaufhausgebäudes, endet eine Ära, und es sind neue Ideen nötig, um den Wandel zu gestalten. Dies bedeutet auch, Altes loszulassen – Dinge, die in der Vergangenheit ihren Wert hatten, jedoch kein Modell für die Zukunft mehr sind.

Ab 10.00 Uhr | In der Nische saß eine, die mich anstarrte. Vierteilige Klanginstallation um den ehemaligen Kaufhof

Konstruktivistische Methodik der Raumgestaltung aus sozialen, materiellen und energetischen Beziehungen.

Man hört sie nicht, wenn sie dort oben sitzen, ihre Nester bauen und auf unsere Köpfe blicken. Sie finden und besetzen Nischen, zeigen, dass menschliche Perspektiven zu kurz greifen. Der Negativraum zwischen zwei Fassaden wird durch die Blicke der betongrauen Protagonistinnen befüllt. Aus ihren zahlreichen Blickwinkeln beobachten sie die Bodenflächen der Umgebung und warten. Auf der Suche nach Nahrung scharren ihre Blicke wie die Füße der Passant*innen über den Beton. Die Installation verhandelt den Spielraum von Existenzen, die an urbanen Durchgangsorten verweilen und sich ihnen aussetzen. Stadttrauben werden zu Stellvertreter*innen für die unentwegte Suche nach Lebensräumen in einer konstruierten Umgebung.



Illustration: Dynamisch Akustische Forschung



Illustration: Louise Nguyen

Ab 10.00 Uhr | Besichtigung Turm-Installation von raumlaborberlin

In unmittelbarer Nähe des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes steht ein mysteriöser Gerüstbaukörper: ein Zwitter aus Werkstatt, Beobachtungsstation, Kiosk, Informationsträger und Bauhütte. Der „Förderturm“, gestaltet vom international renommierten Kollektiv raumlaborberlin, bringt Neues im Außenraum zu Tage, unterbricht gewohnte Wege und eröffnet erste ungewohnte Ausblicke. Für die textile Fassade entwirft der Künstler Raul Walch ein Kleid, das sich aus den Schnitten der in Massen verkauften Kleidungsstücken der Kaufhäuser ergibt. Er greift dabei zugleich Modetrends und Farbvorlieben der Besuchenden der Innenstadt in Nürnberg auf. Ähnlich wie in den Schaufenstern der Umgebung wandelt sich der temporäre „Förderturm“ dann zukünftig saisonal in mehreren Abschnitten und erlaubt dadurch auch immer wieder einen Perspektivwechsel auf die Geschehnisse, die rund herum in der Pfannenschmiedgasse passieren.

Ab 10.00 Uhr | „An einem sonnigen Tag“ von Mari Terauchi

„An einem sonnigen Tag“ von Mari Terauchi stammt aus ihrer Perspektiv-Serie. Analytisch hat sie versucht, eine andere Art der Perspektive zu zeigen, wie die Perspektive auf einem Foto (2D-Bild), das in eine Skulptur (3D-Bild) umgewandelt wird. Zuerst vermisst Mari die Fotografie und jedes Detail. Mit diesen Maßen sammelt sie die Einzelteile, um die ganze Skulptur zu vollenden. Durch Perspektivwechsel werden neue Sichtweisen geboren und bisherige in Frage gestellt oder neu interpretiert.

Im Mittelpunkt Mari Terauchis Arbeiten stehen die menschlichen Verhältnisse. Das Thema der menschlichen Bedingungen entspringt ihrer persönlichen Erfahrungen und Neugier auf Menschen, wie sie die Welt sehen.



Illustration: Mari Terauchi

Ab 11.00 Uhr | Sensing Spaces von Anna Schübel

Die ortsspezifische Installation *Sonic Fields / Sensing Spaces* von Anna Schübel bespielt das Innere der pneumatischen Blase, welche sich an das ehemalige Kaufhofgebäude schmiegt. Inselartige, durchsichtige Raumobjekte verteilen sich im Inneren der Blase und dienen als Klangkörper der immersiven Mehrkanal-Soundinstallation. Die Blase wird damit in einen sinnlichen Erfahrungsraum verwandelt. Eine abstrakte Komposition erstreckt sich über die begehbaren Raumelemente, versetzt diese in Schwingung, bringt sie zum Vibrieren und lässt somit die Klänge körperlich, auditiv und haptisch spürbar werden. Dadurch sollen Fragen angestoßen werden: Wie klingt der Rhythmus dieses Ortes, wie könnte er in Zukunft klingen? Welche (Klang-) Landschaften sind in einem städtischen Umfeld denkbar? Die multisensorische räumliche Wahrnehmung soll einen neuen Blick auf vorherrschende und mögliche Zustände erlauben und in ersten Auszügen für die Besuchenden erfahrbar machen.



Illustration: Anna Schübel



Foto: Urban Lab

Ab 11.00 Uhr | Das Amt für Ideen

Du hast eine Idee für die Stadt? Sogar für den leerstehenden Kaufhof? Du suchst Gleichgesinnte oder brauchst Tipps für Anlaufstellen? Dann komm ins Amt für Ideen vom Urban Lab! Die Anlaufstelle für geniale Einfälle für die Stadt. Das Amt für Ideen ist ein erprobtes Format vom Urban Lab und Instrument für Stadtgestaltung. In einer Ideensprechstunde zeigen wir dir, wie aus einer einfachen Idee ein Konzept und schließlich ein umsetzbares Projekt wird.

Ab 11.00 Uhr | Graphic Recording

Welche Wünsche haben die Bürgerinnen und Bürger aus Nürnberg zum Kaufhofareal? Und welche Ideen für eine Nürnberger Stadt der Zukunft? An zwei Tagen wird ein Team aus fünf Live-Zeichnenden parat stehen, um im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses aktiv Ideen, Eindrücke und O-Töne der Nürnberger Bürgerschaft zur zukünftigen Stadtgestaltung zu visualisieren. Dabei werden die Schaufenster des ehemaligen Kaufhofs zum Teil mit Papier bespannt und großformatig Vorstellungen und Ideen aufgezeichnet.



Illustration: Marie Gutmann



Foto: Edward Beierle

Ab 11.00 Uhr | Jeansgruppe

Die Jeansgruppe verkörpert unsere geheime Sehnsucht, sich aus dem allgemeinen Schönheits- und Selbstrepräsentationswettbewerb auszublenden. Die Jeansgruppe hat keinen Glamour, keine strahlende Vorderseite. Sie agiert stets im öffentlichen Raum, ist nahbar, barrierefrei, unkompliziert, alterslos, gut gelaunt, liebens- und nachahmenswert. PionierInnen queeren Empowerments. „Jeansgruppe ist unscheinbar, von dämonischer Harmlosigkeit. Ihre resignierend kleine Distanz zum Alltag macht die leise Irritation zum banalen, aber drastischen Ereignis. [...] Wo die Jeansgruppe auftaucht, schlägt der Alltag Wellen.“ (Alfred Komarek)

In Nürnberg übt die Jeansgruppe Verzicht und findet mit Passanten und Passantinnen heraus, wie schön Verzicht sein kann und wie gut es tut, zu verzichten, nicht zuletzt zugunsten der Umwelt und Zukunft.

Ab 11.30 Uhr | Theatrale Parade mit Puppen und Musik

Drei der Nürnberger Theater (Theater Salzstreuner, Theater Pfütze und Theater Mumpitz) ziehen mit Pauken und Trompeten sowie Sack und Pack auf ihren Lastenrädern durch die Stadt und laden auf eine Reise in die Stadt von Morgen ein.



Illustration: Rudi Ott



Foto: Wolfgang Ramadan

Ab 13.00 Uhr | Express Brass Band – Musikkollektiv aus München

15 Musiker aus dem internationalen Musik-Kosmos und immer neue Talente inspirieren den Kern der Band, neue erzeugen neue Energien wie geladene Elektronen. Auch Gastmusizierende gesellen sich immer wieder dazu. Die Express Brass Band bleibt ihrem Prinzip treu und lässt sich in keine Schublade stecken. Die Vielzahl der Instrumentalisten mit Ihren Stilen – von Jazz, Soul, Afrobeat, New Orleans Brass und Latin bis hin zu funkigem Maghreb-Tunes – trägt dazu bei, dass der Sound der Formation schwer einzuordnen ist und unverwechselbar bleibt. Mit Ihrem Sound werden die Straßen rund um das ehemalige Einkaufszentrum „wieder“ belebt und die Passanten zum Rhythmus des Sounds mitgenommen.

Ab 15.00 Uhr | Talk mit der Stadtspitze und Experten

Dass Kunst und Kultur Vorreiterinnen sind macht das Konzept Zukunftsmusik deutlich, das Impulse setzt und zu Diskussionen anregt. Sonntagnachmittag geben Vertreterinnen und Vertreter der Stadtspitze Auskunft. Fachleuten aus anderen Städten stellen sich in einem zweiten Talk den Fragen der Moderation. Die Öffentlichkeit ist eingeladen Fragen zu stellen.

Dr. Elisabeth Hartung, Leiterin Projektbüro Kultur, Einführung Zukunftsmusik

Prof. Dr. Julia Lehner, 2. Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg

Dr. Andrea Heilmaier, Wirtschafts- und Wissenschaftsreferentin der Stadt Nürnberg

Daniel Ulrich, Planungs- und Baureferent der Stadt Nürnberg

Till Hofmann, Veranstalter und Mit-Initiator von Projekten wie Bellevue de Monaco & Fat Cat in München

Gerhard Flora und Harald Trapp, Architekturkollektiv AKT, Wien

Moderation: Franziska Holzschuh



Ab 17.00 Uhr: Ausklang



MI 25.09.

Ab 18.00 Uhr | DOPPELPING – Trimediales Messaging zwischen Nürnberg in Gegenwart und Zukunft

DOPPELPING ist ein experimentelles Instant-Literatur-Ereignis, ein tatsächlicher Mailverkehr durch die Zeiten, eine Reise durch das heutige und alle möglichen zukünftigen Nürnberge. Geschrieben und erdacht von Philip Krömer und Andreas Thamm, live inszeniert mit Paul Bießmann (elektronische Musik) und Anne Keckeis (Cello) und live illustriert in digitaler und analoger Form von Ingrid Sabisch.

Ab 12.00 Uhr | Next Generation Poetry Slam – Schreibwerkstatt und Poetry Performance

Für junge kreative Köpfe bis Mitte 20: Mit inspirierenden Schreibübungen werden Visionen zum Leben erweckt und auf die Bühne gebracht, begleitet von den Poetry-Slam-Profis Pauline Füg und Tobias Heyel. Ab 19 Uhr besteht dann die Möglichkeit, die selbst entwickelten Werke beim Poetry Slam vor Publikum zu präsentieren.

SA 28.09.

SO 29.09.

Ab 10.00 Uhr | Biergarten du Monde

Ein PopUp-Biergarten in der Fußgängerzone mit globaler Volksmusik, Kindertheater, fränkischem Bier aus der Mikrobrauerei, internationaler Küche und buntem Publikum – im „Biergarten du Monde“, ausgerichtet vom Z-Bau – Haus für Gegenwartskultur, läuft der sonntägliche Frühschoppen etwas anders: Der Duft internationaler Köstlichkeiten liegt in der Luft, vegane syrische und israelische Speisen füllen die Brotzeitplatten. Ab 10 Uhr spielt Krowis Puppenbühne Programm für die kleinen Gäste. Die „Hochzeitskapelle“ (Fans von The Notwist spitzen die Ohren) gibt ab 12 Uhr jazzige Volksmusik zwischen München, New Orleans und Trinidad zum Besten.

Ab 14.00 Uhr | Lo-Fi Playground Session - Intervention der Sanftheit

„Intervention der Sanftheit“ von Lo-Fi Playground ist ein eintägiges Mini-Festival mit experimenteller und Ambient Musik. Eine einzigartige Mischung aus fünf Musikern und Musikerinnen verwandelt den Ort in eine Klang-Oase, die zur Entschleunigung einlädt.

Line-Up: dan nicholls, CuciCuci, Kèkè Søl, Panksovic, Bernhard Hollinger

SA 05.10.

DI 08.10.

Ab 19.00 Uhr | Designers' Circle x Social Design Days x Zukunftsmusik

Social Design ist ein Ansatz in der Gestaltung, der darauf abzielt, gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen und positive soziale Veränderungen zu bewirken. Im Rahmen der Social Design Days von bayern design lädt der Designverein zu einem Sondertermin des Designers' Circles – das Gastvortragsformat an der Fakultät Design der TH Nürnberg. Der Social Designer Felix Egle gibt in seinem Vortrag Einblick in seine gestalterische Praxis. Im Fokus: Die Rolle von Designer*innen an der Schnittstelle zwischen verschiedenen soziopolitischen Feldern.

Ab 18.00 Uhr | Andere Seiten. Das Herz der Stadt neu aufziehen.

Die Obdachlose, die jeden Morgen bei Wind und Wetter gegenüberstzt und Armbänder knüpft. Der Straßenmusiker, der uns die hartnäckigsten Ohrwürmer verpasst. Die Autos, die die Sommerhitze in der asphaltierten Innenstadt vervielfachen. Vor den Türen der Buchhandlung Jakob werden viele Geschichten erzählt. Und in unseren Regalen sammeln wir sie schon lange: Mögliche Antworten, auf die sozialen Fragen, die sich da täglich um uns herum abspielen. Jetzt wollen wir laut darüber sprechen. Mit Autor*innen, die ihre Ideen und Utopien im Gepäck haben.

MI 16.10.

FR 25.10.

Ab 16.00 Uhr | Steht das unter Denkmalschutz oder kann das weg? Umbau statt Abriss: Wie Denkmalschutz Klimaschutz vorantreibt.

Gemeinsam mit ehrenamtlich Tätigen aus der Baubranche werden essentielle Fragen der Architektur geklärt: Was bedeutet Denkmalschutz? Wieso wurde die Innenstadt so wiederaufgebaut? Was für einen Einfluss hat Bauen auf die Klimakrise und wieso sollte man Abriss kritisch hinterfragen? Impulsvorträge mit anschließendem Rundgang.

Visionen & Utopien: Große Eröffnung der Wintersaison der Zukunftsmusik mit vielen Programmen und Enthüllung eines neuen Gewands des Förderturm von Raul Walch

Nach dem Auftakt geht es weiter in die Zukunft der Stadt mit einem neuen Szenario, in dem nicht nur der Förderturm ein neues Gewand bekommt, sondern auch neue Räume erschlossen werden und Licht und Klänge in die Dunkelheit des Winters strahlen. Weitere Informationen immer aktualisiert unter:

www.zukunftsmusik.nuernberg.de

SA 16.11.

„Zukunftsmusik – Transformation des Kaufhof-Areals mittels Kunst und Kultur“ wird durch den Freistaat Bayern im Bayerischen Städtebauförderprogramm gefördert.

